




Zitate (1/2)


- »Der Römer- und der Epheserbrief sind die zwei wichtigsten Briefe des Apostels Paulus, welche auch Luther neben dem an die Galater für die vornehmsten bezeichnet. Im Röm. hat es der Apostel mehr mit dem einzelnen Christen [...] zu tun, [...] im Epheserbrief mehr mit der Gesamtheit der Christen« (Joseph Eberle zit. in 109.17).
- Vilmar schreibt, »dass dieser Brief das eigenste Lehrfundament von dem Wesen der Gemeinde sei, wie wir ein gleiches im NT nicht wieder finden« (zit. in ebd.).
- »Der Epheserbrief ist die Krone und der Höhepunkt paulinischer Theologie« (N.N., zit. in 220.11).



Ansgar N. Przesang, www.bibelunterricht.de März 19

Zitate (2/2)


- Er ist »die destillierte Substanz der christlichen Religion, das am meisten autoritative und vollendeteste [sic] Kompendium unseres heiligen christlichen Glaubens« (N.N., zit. in ebd.).
- »Der Epheserbrief ist der veredelte und majestätische [sic] Ausdruck des Evangeliums« (Lloyd-Jones, 220.12).



Ansgar N. Przesang, www.bibelunterricht.de März 19

Einleitungsfragen: Autor, Verfassungszeit/-ort

- **Autor: Paulus**
 - Präskript 1, 1
 - 3, 1: »ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu...«
 - Er enthält keine persönlichen Angaben oder Grüße (s. später).
- **Verfassungsort: Rom (Gefängnis)**
- **Verfassungszeit: ca. 60-62 n. Chr.**



Ansgar N. Przesang, www.bibelunterricht.de

4

Einleitungsfragen: Wer ist der Empfänger des Eph?

- Mit vielen Kirchenvätern: Die Gemeinde in Ephesus.
- Problem: »in Ephesus« aus 1,1 steht nicht in allen Handschriften:
 - evtl. ein Rundschreiben an Gemeinden (Enzyklika- oder Lückentheorie)
 - evtl. ein Brief an Laodizea (Laodizea-Hypothese, vgl. Kol 4, 16)
 - keine persönlichen Grüße oder Notizen (vgl. Apg. 20,31).
 - Der übliche Gruß vom bekannten Mitarbeiter Timotheus fehlt.



Christie Beatty Manuskript II, spätes 2. Jahrhundert - P46
Walter A. Bevil and Philip Wesley Comfort, Tyndale Bible Dictionary, Tyndale reference library (Whiston, B. Tyndale House Publishers, 2001), 433

Dies ist der Anfang des Epheserbriefes aus dem das Chester Beatty Manuskript II, auch als p46 bekannt. Diese Textkopie wurde nach heutigem Kenntnisstand im 2. Jahrhundert angefertigt.

Empfänger

- wir nehmen mit vielen Kirchenvätern an: Die Gemeinde in Ephesus
- Da aber „in Ephesus“ aus 1, 1 nicht in allen Handschriften steht:
 - evtl. aber auch ein Rundschreiben an Gemeinden
 - evtl. auch an Laodizea (vgl. Kol 4, 16) – aber warum sollte dann deren Namen im Brief fehlen?
 - Das wird unterstützt dadurch, dass Paulus, obwohl er 3 Jahre lang in Ephesus diente (Apg 20, 31), keine persönlichen Grüße oder Notizen einfügt, ebenso fehlt der übliche Gruß von Timotheus, der den Ephesern bekannt war

Ggf. Wiederholung zum Infoblock "Textkritik" (im Vormonat unter "Einleitung NT" unterrichtet):

- Sprung nach Logos:
- Öffne Text in NA27, vergrößere, setze Link A
- Öffne Metzger. Critical Commentary, setze Link A
- Erkläre
 - Aleph (Codex Sinaiticus (Tischendorf, Mi 19. Jhdt., St. Katherinenkloster → siehe Video Entstehung NT)
 - B (Codex Vaticanus)

Apart from the destination in the opening sentence, we can say that we are not in real doubt about anything substantial in the letter. (D. A. Carson and Douglas J. Moo, An Introduction to the New Testament, Second Edition (Grand Rapids, MI: Zondervan, 2005), 491.)

Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Jakobus	44-49 n. Chr.	Jakobus
2. Galater	49-50 n. Chr.	Paulus
3. Matthäus	50-50 n. Chr.	Matthäus
4. Markus	50-60 n. Chr.	Markus
5. 1. Thessalonicher	51 n. Chr.	Paulus
6. 2. Thessalonicher	51-52 n. Chr.	Paulus
7. 1. Korinther	53 n. Chr.	Paulus
8. 2. Korinther	53-56 n. Chr.	Paulus
9. Römer	56 n. Chr.	Paulus
10. Lukus	60-61 n. Chr.	Lukus
11. Epheser	60-62 n. Chr.	Paulus
12. Philipper	60-62 n. Chr.	Paulus
13. Kolosser	60-62 n. Chr.	Paulus
14. Philemon	60-62 n. Chr.	Paulus
15. Apostelgeschichte	62 n. Chr.	Lukus
16. 1. Timotheus	62-64 n. Chr.	Paulus
17. Titus	62-64 n. Chr.	Paulus
18. 1. Petrus	64-65 n. Chr.	Petrus
19. 2. Timotheus	66-67 n. Chr.	Paulus
20. 2. Petrus	67-68 n. Chr.	Petrus
21. Hebräer	67-68 n. Chr.	unbekannt
22. Judas	68-70 n. Chr.	Judas
23. Johannes	80-80 n. Chr.	Johannes
24. 1. Johannes	90-95 n. Chr.	Johannes
25. 2. Johannes	90-95 n. Chr.	Johannes
26. 3. Johannes	90-95 n. Chr.	Johannes
27. Offenbarung	94-96 n. Chr.	Johannes

Bilder in Forming.com (30.01.2018) © 2018

www.HilfGott.com/Bibelkunde

6

Ephesus

- an der Westküste des asiatischen Teils der heutigen Türkei.
- eine alte griechische Siedlung
- zählte zu den bedeutendsten Hafen- und Handelsstätten Kleinasiens (lag an der Mündung des Kaystros)
- gehörte ab dem 3. Jhdt. v.Chr. zum Königreich von Pergamon, das dann 133 v.Chr. an die Römer vermachte wurde
- wurde durch die Römer zur Hauptstadt der Provinz Asia gemacht
- bekannt durch das Heiligtum der griechischen Göttin Artemis, das zu den sieben Weltwundern gezählt wurde.

www: Tom Dawley: Brunnen-Bibelatlas, Gießen: 2004, © Brunnen-Verlag; Verwendung mit freundlicher Genehmigung des Verlages vom 07.01.2009

Ephesus

- liegt an der Westküste des asiatischen Teils der heutigen Türkei.
- war eine alte griechische Siedlung
- zählte zu den bedeutendsten Hafen- und Handelsstätten Kleinasiens (lag an der Mündung des Kaystros)
- gehörte ab dem 3. Jhdt. vor Christus zum Königreich von Pergamon, das dann 133 vor Christus an die Römer vermachte wurde
- wurde durch die Römer zur Hauptstadt der Provinz Asia gemacht
- war bekannt durch ihr Heiligtum der griechischen Göttin Artemis, das zu den sieben Weltwundern gezählt wurde.
- war laut katholischer Tradition der letzte Wohnort von Maria, der Mutter Jesu. Der Jünger Johannes soll sie um 37-48 n.Chr. nach

Ephesus gebracht haben.



Charakteristische Merkmale und Besonderheiten

- Ein wichtiges Thema ist die **Gemeinde**.
 - Christus ist das Haupt. Die Gemeinde ist sein Leib und er hat sich für die Gemeinde hingegeben.
 - Gott hat zum Bau verschiedene Aufgaben zugeteilt (4,11ff).
 - Gott kann seinen ewigen Willen mit Macht verwirklichen und soll in der Gemeinde gelobt werden (3,21).
- **Gleichstellung** von Jude und Heide im Leib Christi (2,11-22; 3,6)
- **Einheit des Glaubens** und der Gläubigen in Kap. 4,3-6
- Die **Vorsehung** und der **Wille Gottes**, seine Berufung und Erwählung (1,4ff.1.18;3,9.11)
- zwei (indirekte) **Gebete**: 1,15-23 (Gebet um Erkenntnis) und 3,14-21 (Gebet um Liebe)
- Die **christliche Ehe**, das **Familienleben** und das **Arbeitsverhältnis** (5,21-6,9).
- Konflikt mit **feindlichen Geist-Mächten** (2,2; 3,10; 6,10-17)

Ein wichtiges Thema ist die **Gemeinde**. Der erhöhte Christus ist das Haupt der Gemeinde. Die Gemeinde ist sein Leib (1,22f). Das Verhältnis von Mann und Frau in der Ehe wird mit dem Verhältnis Christi zur Gemeinde verglichen (5,25ff). Christus hat sich für die Gemeinde hingegeben. Die Gläubigen werden gebaut „auf den Grund der Apostel und Propheten, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist (2,20f). Zum Bau des Leibes hat Gott den Gliedern verschiedene Aufgaben zugeteilt (4,11ff). Gott, der seinen ewigen Willen mit Macht verwirklichen kann und weit über die Bitten und das Verstehen der Gläubigen hinaus wirken kann, soll in der Gemeinde gelobt werden (3,21).

Von größter Bedeutung ist die Darstellung der **Gleichstellung** von Jude und Heide im Leib Christi (2,11-22; 3,6)

Die siebenfache **Einheit des** Glaubens und der Gläubigen in Kap.

4,3-6 fasst das Anliegen der Einheit in der Gemeinde und die Gleichstellung von Juden- und Heidenchristen zusammen.

Große Beachtung finden die **Vorsehung** und der Wille Gottes, seine Berufung und Erwählung (1,4ff.1.18;3,9.11)

Die Entfaltung der lehrhaften Wahrheiten, d.h. des Heilsplanes Gottes, wird durch zwei (indirekte) **Gebete** unterbrochen: 1,15-23 (Gebet um Erkenntnis) und 3,14-21 (Gebet um Liebe)

Ein langer Abschnitt ist der **christlichen Ehe**, dem **Familienleben** und dem christlichen Vorgesetzten- bzw. **Angestelltenverhältnis** gewidmet (5,21-6,9).

Der Konflikt zwischen den Gläubigen und den **feindlichen Geist-Mächten** erhält ganz spezielle Beachtung (2,2; 3,10; 6,10-17)

Wichtige Wörter: voll/gefüllt (9x)

1,10 für die Verwaltung bei der **Erfüllung** der Zeiten

1,23 die sein Leib ist, die **Fülle** dessen, der alles in allen **erfüllt**.

3,19 und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr **erfüllt** werdet zur ganzen **Fülle** Gottes.

4,10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles **erfüllte**.

4,13 bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur **vollen** Mannesreife, zum **Vollmaß** des Wachses der **Fülle** Christi.

5,18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet **voller** Geist,

Bibelkunde in Formung, www.bibelunterricht.de März 19

10

Wichtige Wörter: Herrlichkeit/Ruhm (10x)

<p>1,6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.</p> <p>1,12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien.</p> <p>1,14 Der ist das Unterpfand unseres Erbes auf die Erlösung <seines> Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.</p> <p>1,17 daß der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe <den> Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst.</p> <p>1,18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen</p>	<p>2,9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.</p> <p>3,13 Deshalb bitte ich, nicht mutlos zu werden durch meine Bedrängnisse für euch, die eure Ehre sind.</p> <p>3,16 er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen;</p> <p>3,21 ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.</p> <p>5,27 damit (er) die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstelle, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei.</p>
--	--

11

Wichtige Wörter: Gnade (12x)

<p>1,2 Gnade euch und Friede von [...]</p> <p>1,6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.</p> <p>1,7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade.</p> <p>2,5 durch Gnade seid ihr errettet!</p> <p>2,7 damit er [...] überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese in Christus Jesus.</p> <p>2,8 Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;</p> <p>3,2 ihr habt doch wohl von der Verwaltung der Gnade Gottes gehört, [...]</p> <p>3,7 dessen Diener ich geworden bin nach</p>	<p>der Gabe der Gnade Gottes, die mir nach der Wirksamkeit seiner Kraft gegeben ist.</p> <p>3,8 Mir, dem allgeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen</p> <p>4,7 Jedem einzelnen von uns aber ist die Gnade nach dem Maß der Gabe Christi gegeben worden.</p> <p>4,29 Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe!</p> <p>6,24 Die Gnade sei mit all denen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben in Unvergänglichkeit!</p>
--	---

12

Wichtige Wörter: »in Christus«

42 mal

Bibelkunde »Der Epheserbrief« März 19
www.bibelunterricht.de

13

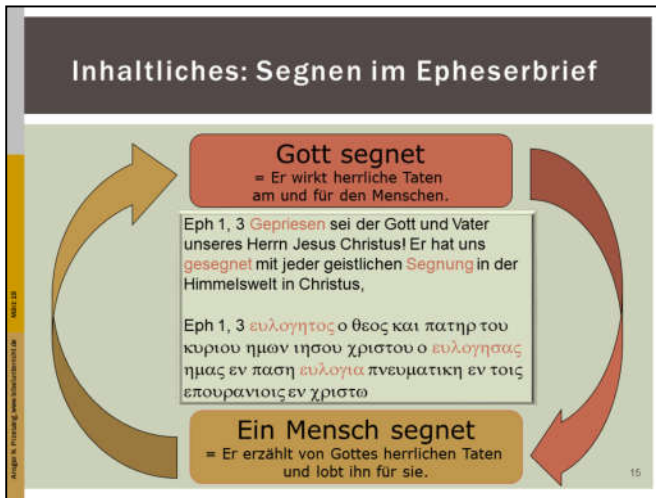
Inhaltliches: Der Segen Gottes (Eph 1)

- »Gott hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung.«
- Drei Gruppen von Segnungen in Eph. 1:

Der Blick zurück; Der Segen: Erwählung V. 4-6	Beruhigende Gegenwart; Der Segen: Erlösung V. 7-10	Hoffnungsfrohe Zukunft; Der Segen: Erbe V. 11-14
---	--	--

Ansgar N. Przesang, www.bibelunterricht.de

14



Inhaltliches: Eph 3, 16:
»Er gebe Euch ... *nach* seinem Reichtum«



Jeff Bezos (#1, Gründer/Chef Amazon)
131 Mrd. US\$ (116 Mrd. Euro)



Bill Gates (#2, Microsoft-Gründer)
96,5 Mrd. US\$ (85 Mrd. Euro)



Karl Albrecht Jr. & Beate Heister (#23 Aldi-Erben)
36,1 Mrd. US\$ (32 Mrd. Euro)

Quelle: Wirtschaftsmagazin Forbes, 2019

Alle Rechte vorbehalten von Dr. Przesang, www.bibelunterricht.de. Nachdruck und Verbreitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Autors. © 2019 Dr. Przesang, www.bibelunterricht.de

Ich möchte euch ermutigen, eure Bibel ganz genau zu lesen - oberflächliches Lesen wird euch um so manchen Schatz bringen!

V. 16: „er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit“

Stellt euch vor, ihr wäret Spendensammler für ein gemeinnütziges Projekt. Und ihr kommt zu einem der folgenden Herren: Und er nickt verständnisvoll zu eurem Anliegen und drückt euch einen Scheck über 100 Dollar in die Hand – das wären 2015 89 Euro.

Nun, er hätte euch **etwas** gegeben - und vielleicht sogar **mehr** als andere.


Er hätte euch **von** seinem Reichtum etwas für eure Sammlung gegeben. **Von** oder **aus** seinem Reichtum.

Paulus betet aber (und erwartet es auch), dass Gott "gebe **nach** dem Reichtum". Wenn wir uns vor Augen malen, welchen unendlichen Reichtum Gott hat, nicht nur aber auch in finanzieller Hinsicht, dann


kann uns eine solche Erwartungshaltung schon zum Schwanken bringen: Hand aufs Herz: Beten wir so, glauben wir so? Unser Glaube reicht, dafür zu beten, dass Gott uns etwas **von** seinem Reichtum abgibt. Aber dass er es auch **gemäß** seines Reichtums tut? Mathematisch ausgedrückt: proportional zu seinem Reichtum?



William Randolph Hearst



* 29. April 1863
 † 14. August 1951
 ① US-amerik. Verleger, Medienzar,
 Präsidentschaftskandidat



Früherer Journalist investierte Vermögen in Kunstsammlung

Eines Tages las er von einem äußerst kostspieligen Werk, das er erwerben wollte

Agent durchsucht die Galerien der Welt, erfolglos.

Nach monatelangen Anstrengungen und großem finanziellem Einsatz fand er es: In einem der Häuser von Hearst.

Viele Christen genauso: Sie sind ständig auf der Suche nach „mehr“, weil sie nicht begreifen, was sie in dem Herrn Jesus bereits haben.

Paulus erkennt Problem. Betet, dass Gott uns unseren geistlichen Reichtum zeigen möge

- a) Unsere Berufung: Hierauf dürfen wir hoffen, fest und sicher!
- b) Unser Erbe: Welcher Überfluss steht uns in Christus zur Verfügung! Hier und künftig!
- c) Gottes Kraft: Beachte, dass Paulus nicht um Kraft bittet,

sondern das wir die Kraft Gottes erkennen möchten

- a) 3,20: Gottes Kraft kann mehr tun, als wir erbitten, ja uns ausdenken können!
- b) 1,21: Auferweckt / zur rechten Gottes sitzen lassen



Sammeln der Themen am Flipchart, z.B:

- Bewahren der Einheit (4,3) – und zwar mit Fleiß
- Die Wahrheit reden (4,15) – aber in Liebe
- nicht mehr verfinstert (4,18)
- Nicht mehr stehlen (4,28) – sondern mühe sich für andere (!)
- Unser Reden soll nicht faul sein (4,29) – sondern erbauend
- Bitterkeit, Wut, Zorn usw. sollen weggetan sein (4,31) – Güte, Mitleid und Vergebung!
- Unzucht, Unreinheit, Habsucht... (5,3) sondern Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit (5,9)
- Nicht töricht (5,17), sondern die Zeit auskaufend
- Nicht ausschweifend, sondern voll Geist.
- Unterordnend und liebend (Ehe

5,21)

- Gehorchend und sanft (6,1.4)
- Arbeitnehmer/Arbeitgeber – und der wahre Chef! (6,5ff)
- ...

Der Übergang von Zuspruch zu Anspruch: ein Gebet (3, 14ff)	
Epheser 1, 1 – 3, 13:	Epheser 3, 14 – Ende
Wer sind wir in Christus? Welche großen Ressourcen stehen uns zur Verfügung?	Ansporn, diese Wahrheiten in Anspruch zu nehmen und danach zu leben
Kenne deine Kraft in Christus	Nutze deine Kraft in Christus
Gott schenkt	Gott treibt an und motiviert
<i>Heilsindikativ</i>	<i>Heilsimperativ</i>
	Gebet: Gott möge die geschenkte Kraft aktivieren, damit wir treue Kinder sind und Gott verherrlichen

In Eph **1, 1 bis 3, 13**, gibt uns Paulus die grundlegenden Wahrheiten über das christliche Leben wieder:

Wer wir in Christus sind und welche großen, unbegrenzten Ressourcen wir in ihm haben.

Ab **3, 14** bis zum Ende des Briefes werden wir angespurnt, diese Wahrheiten in Anspruch zu nehmen und danach zu leben.

In den Versen 3, 14-21 nennt uns Paulus seine Gebetsanliegen bezüglich der Briefempfänger. Dies ist das zweite Gebet im Epheserbrief, von dem ersten lasen wir in 1, 15-23. In seinem ersten Gebet bittet Paulus darum, dass die Gläubigen ihre Kraft in Christus *kennen*, im zweiten Gebet bitte Paulus, dass sie sie auch *nutzen*!

Das sind zwei Dinge, die sehr wichtig sind: Wir müssen wissen, wer wir in Christus sind: Nicht was wir uns darüber denken oder was wir fühlen, sondern was sagt Gott

über uns aus? Das andere ist: Wir müssen danach leben. Was uns diese beiden Gebete zeigen ist, dass Gott nicht nur der Geber geistlicher Kraft ist, sondern er uns auch dazu antreibt und motiviert, diese Kraft zu nutzen. Paulus bitte hier darum, dass Gott die Kraft der Gläubigen aktiviert, damit sie treue Kinder seien und dadurch ihren himmlischen Vater verherrlichen.

